

Protokoll der 34. Vereinsversammlung des Trägervereins «Jurapark Aargau» vom 12. Juni 2024 in Herznach-Ueken

Anwesende Parkgemeinden:

Auenstein Peter Anderau, **Biberstein** René Klemenz, **Bözberg** Patrick Kyburz, **Böztal** Andreas Thommen, **Gansingen** Urban Erdin, **Gipf-Oberfrick** Verena Buol Lüscher, **Hellikon** Amandus Brogle, **Herznach-Ueken** Gerhard Zumsteg, **Küttigen** Markus Knüsel, **Laufenburg** Regina Erhard, **Mandach** Urs Schmid, **Oberhof** Christof Reimann, **Obermumpf** Stephan Soder, **Oeschgen** Vesna Wöhler, **Remigen** Manuel Häusermann, **Schinznach** Simon Baldinger, **Veltheim** Heinz Wernli, **Wegenstetten** Eliane Ryf Schmid, **Wittnau** Martina Roth, **Wölflinswil** Hansjörg Treier, **Zeihen** Fabian Hossli Heinzer, **Zuzgen** Philipp Hasler.

Entschuldigungen:

9 Parkgemeinden, 1 Partnergemeinden, 3 Vorstandsmitglieder: Ulla Philipps, Judith Schödler-Blanco, Andreas Thommen (anwesend als Gemeindevertreter)
Rolf Wehrli, Grossrat AG, sowie diverse Einzelmitglieder

1. Begrüssung

Der Vizepräsident Rudolf Lüscher begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Park- und Partnergemeinden, Mitglieder und Gäste sowie im Speziellen Gerhard Zumsteg, Gemeinderat Herznach-Ueken.

Im Weiteren begrüsst er den Ehrenpräsident Geri Hirt mit seiner Frau, das Ehrenmitglied Peter Bircher wie auch der aktuelle Präsident, Thomas Vetter, der aus persönlichen Gründen längere Zeit ausgefallen ist, die Vorstandsmitglieder, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, die Geschäftsleitung Christine Neff und Anna Hoyer sowie Frau Simone Rufli von der Neuen Fricktaler Zeitung, Jörg Wägli von der fricktal.info und Peter Schütz von der Aargauer Zeitung.

Gerhard Zumsteg, Gemeinderat Herznach-Ueken, stellt die Gemeinde vor. Dies wird mit einem Jurapark-Geschenk verdankt.

Präsenzliste:

Anwesende mit Stimmrecht

Parkgemeinden	22
Einzelmitglieder und. Vorstand	41
Gastro / Prod. / Firmen	9
Partnergemeinden	0
Institutionen / Organisationen	3
Total	53

Anwesende ohne Stimmrecht

Gäste	4
Geschäftsstelle	11
Total	15

Das Stimmrecht der Anwesenden setzt sich wie folgt zusammen:

Stimmanteil Parkgemeinden	330
Stimmanteil Mitglieder	53
Total Stimmen	383
Absolutes Mehr	192

2. Genehmigung Traktandenliste, Wahl Stimmzähler

Die Traktandenliste wurde fristgerecht zusammen mit der Einladung verschickt. Das Protokoll der 33. Vereinsversammlung, der Jahresbericht 2023 mit der Jahresrechnung 2023 wie auch die Erläuterungen zur Projektrechnung 2023 konnte von der Webseite heruntergeladen werden. Die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler werden folgende Personen vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

1. Buol Lüscher Verena, Gipf-Oberfrick
2. Markus Knüsel, Küttigen

3. Genehmigung des Protokolls der 33. Vereinsversammlung 2023 in Effingen

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung Jahresrechnung 2023, Entgegennahme Revisionsbericht und Entlastung Vorstandes

Martin Jeck, Revisionsbüro Mahrer, verliest den Revisionsbericht. Die Rechnung wurde statuten-gemäss tadellos ausgeführt. Die Jahresrechnung 2023 sowie die Entlastung des Vorstandes werden einstimmig, mit einer Enthaltung (Gunthard Niederbäumer, da selbst Vorstand), und ohne Fragen angenommen.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und werden einstimmig angenommen.

7. Mutation im Jurapark-Vorstand – Rücktritt Präsident Thomas Vetter

Rudolf Lüscher verabschiedet Thomas Vetter und dankt ihm für seinen Einsatz zum Wohle des Parks sowie für die stets loyale und verlässliche Zusammenarbeit. Er war seit 2012 als Vorstand-präsident, seit 2011 im Vorstand, tätig.

Ulysses Witzig verliest die Grussbotschaft des Kanton Aargau, von Norbert Kräuchi, Abteilungs-leiter Landschaft und Gewässer: «Seit seiner Gründung ist der Jurapark Aargau ein wichtiger und verlässlicher Partner des Kantons und des Bundes. Dazu hast du, Thomas, viel beigetragen.» Rudolf Lüscher beantragt die Ehrenmitgliedschaft für Thomas Vetter. Der Antrag wird mit einem tosenden Applaus angenommen und Rudolf Lüscher überreicht ein Abschiedsgeschenk aus Jura-park-Produkten und einem Übernachtungsgutschein zum Abschied.

Thomas Vetter ergreift das Wort, bedankt sich die wohlwollenden Worte und erklärt seine aktuelle Situation, die zum Rücktritt geführt hat. Er erzählt von seinen Highlights – angefragt zu werden als Vorstandsmitglied als Vertreter des Mettauertals, von den zahlreichen Weinwanderungen und als absoluter Höhepunkt der Labelverleihung für die zweite Betriebsphase und Aufnahme der neuen

Gemeinden. Er betont, dass der Park nicht von einer Person abhängig ist, sondern von den vielen Personen, die sich engagieren. Er bedankt sich bei der Geschäftsleitung wie auch bei Rudolf Lüscher für die Stellvertretung und das Leiten der Vereinsversammlung. Am Schluss appelliert er noch an die Anwesenden: «Bleiben Sie aktiv! Herzlichen Dank an alle, die mich und den Park unterstützen haben.»

8. Wahl des neuen Vorstandspräsidenten

Als neuer Vorstandspräsident wird Gunthard Niederbäumer, Vizeamman Frick, vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Rudolf Lüscher übergibt ein Geschenk und der neue Präsident stellt sich kurz dem Publikum vor. Der Klimatologe Gunthard Niederbäumer ist im zweiten Jahr im Vorstand und seit elf Jahren im Gemeinderat Frick tätig und freut sich darauf, sich in seiner neuen Funktion als Jurapark-Vorstandspräsident weiterhin für die Parkentwicklung einzusetzen. Er hat sich frühzeitig pensionieren lassen, um sich bewusst im Gemeinderat, dem Jurapark Aargau wie auch in der Spitex engagieren zu können.

9. Einblicke in aktuelle Projekte des Jurapark Aargau Christine Neff und Anna Hoyer präsentieren Folgendes:

Gemeindezahlen: Durch die Fusion Herznach und Ueken sind es ab 2023 31 Parkgemeinden und 55'800 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Geschäftsleitung bittet die Gemeinden, die Gemeindezahl auf ihren Webseiten anzupassen.

Was wir tun: Der Jurapark Aargau ist in folgenden vier Handlungsfelder tätig: Natur & Landschaft; Regionalwirtschaft; Gesellschaft, Bildung und Kommunikation; Netzwerken & Forschung

Geschäftsstellenteam: Die anwesenden Mitarbeitenden stellen sich persönlich vor.

Programmvereinbarung 2025-2028: Die Programmvereinbarung ist eine Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Kanton Aargau und ist ausschlaggebend für die Bemessung der Finanzmittel durch den Bund. Sie beinhaltet die Planung der Projekte der nächsten vier Jahre sowie das detaillierte Budget und die Leistungsindikatoren, an denen unsere Leistungen gemessen werden. Das BAFU hat den Finanzantrag von vier Mio. CHF für die nächsten vier Jahren vollumfänglich bewilligt. Zum Vergleich: es waren 800'000 CHF pro Jahr in der letzten Periode, d.h. ab 2025 sind es 25 Prozent mehr.

Schimmelrych bis Chrottehalde – Kunst und Natur in Laufenburg»: Dieses Projekt, an dem fünf Künstlerinnen und Künstler aus der Region teilnehmen, ist in Zusammenarbeit mit dem Rehmuseum Laufenburg entstanden. Die Kunst- und Natur Ausstellung läuft noch bis zum 27. September 2024. Die Anzahl Besuchende wird mit dem Besucherzähler ab August 2024 gemessen.

Chriesiwäg Gipf-Oberfrick: Der Weg ist ein Besuchermagnet in der Bluescht-Zeit. Dank der guten Zusammenarbeit mit allen Beteiligten verlief im Frühling 2024 alles sehr positiv. Wir versuchen jährlich den Besucherdruck etwas zu mildern, in dem wir gezielt Alternativrouten mit ebenfalls blühenden Bäumen empfehlen. Dieses Jahr wurden 16'600 Menschen, 1/3 englischsprachige Personen, gezählt und bei der Gemeinde sind keine Reklamation eingegangen.

Unterwegs im Park – Sommertipps für Familien: Aktuell locken der neu konzipierte Perimukweg in Biberstein oder der von der Gemeinde Auenstein für das Jugendfest ins Leben gerufene Detektiv-Trail mit Rätseln und einem kleinen Schatz am Ende. Der Detektiv-Trail ist bis Ende

2024 offen und wird eventuell im Jahre 2025 weitergeführt. Bis Oktober gibt es den Buurelandweg in Wölflinswil, ein Erlebnisweg mit interaktiven Posten zum Thema Landwirtschaft, Wald und Jagd.

Villigen – 777 Jahre Jubiläum (30.08. – 01.09.2024): Das Dorf wurde vor 777 Jahren das erste Mal erwähnt und die Dorfgeschichte wird neu seit 2024 auf Tafeln an Häusern und Brunnen erzählt. Der Jurapark Aargau hat dieses Projekt wie auch die Erarbeitung des Buches «Zwei Mühlen – eine Geschichte» von der Mühlegroupe Bözen / Walter Amsler unterstützt. Im Buch wird die Bözer Mühle erwähnt und erläutert den Zusammenhang zur Mühle Aarau.

Reportage in der Schweizer Familie: Der Fotograf Kosta Maris und der freie Journalist Heinz Storrer waren im Auftrag der Schweizer Familie im Jurapark Aargau unterwegs, um eine zwölfseitige Reportage über den Park zu erstellen. Diese erschien im Juli-Heft 2023.

Genussvoll wandern: Neu hat das Chuchichäschtli einen Bierpfad im Jurapark Aargau lanciert. Die regionalen Genuss-Stops befinden sich in den Restaurants Ochsen, Wölflinswil, und Löwen, Herznach. Die diesjährige Weinwanderung findet am 9./10.9. statt.

Jurapark-Onlineshop: Nach einem Pilotversuch haben wir den Shop überarbeitet und nun ein schönes Angebot an feinen Regionalprodukten im neu gestalteten Shop. Erhältlich sind drei Geschenkkörbe mit einer schönen Auswahl von zertifizierten Produkten (im Moment 450 zertifizierte Produkte von 45 Betrieben). Bestellungen kommen unseren Produzenten zugute. Vor allem Firmen bestellen Geschenkkörbe – so haben zum Beispiel 300 Kernottos den Weg nach Bern an eine nationale Parteiversammlung gefunden.

NEU: Jurapark-zertifizierte Pflanzen: Das Gartencenter Zulauf, Schinznach, bietet neu 3'033 jurapark-zertifizierte Gartenpflanzen an. Entsprechende Einkaufs- und Pflanzentipps findet man in der gemeinsam mit uns erarbeiteten Broschüre «Pflanzen für naturnahe Gärten».

Foodlabor: Wir beschäftigen uns nach wie vor damit, wie die Regionalprodukte an die Konsumenten und in die Gemeinschaftsgastronomie gelangen können. Das Projekt Foodlabor, initiiert vom Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL), hat das Ziel, bio- und regionale Lebensmittel in die Gemeinschaftsgastronomie – wie Kantinen und Spitalküchen – zu bringen. Wir sind beim Projekt dabei und erste Pilotumsetzungen laufen.

Natureinsätze: Firmen lernen mit ihrem Arbeitseinsatz im Jurapark Aargau das Leben und Arbeiten auf einem Landwirtschafts- oder Forstwirtschaftsbetrieb kennen und verstehen danach die Zusammenhänge besser. Die Einsätze sind bei den Teilnehmenden sehr beliebt. Nach einer park-internen Reorganisation hat das Projekt dieses Jahr wieder mit über 19 Einsätzen von Firmenteams gestartet.

Vielfalt am Siedlungsrand in Oeschgen: Die gemeindeeigene Parzelle «Amle» wurde vom Acker zum vielfältigen Lebensraum für Vögel und Insekten umfunktioniert (Eröffnung für die Bevölkerung: 7. Juni 2024). Mithilfe der Senioren-Naturschutzgruppe «Grauschnäpper» wurden 20 Hochstamm-Obstbäume und einheimische gesetzt. Die artenreiche Wiese wurde mit regionalem Saatgut angesät. Des Weiteren wurden Ast- und Steinhaufen sowie Nistkästen und ein Glögglifroschweiher gebaut.

Natur- und Landschaftsprojekt Mandach: Das Projekt läuft seit 2022. Es wurden diverse Strukturen geschaffen und gepflegt: 1111m Hecken gepflanzt, 27 neue Weiher angelegt, 80m² Trockenmauer saniert. Am Projekt beteiligen sich zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe. Da Interesse der Bevölkerung zeigen die gut besuchten Informationsveranstaltungen und das Interesse zur

Mithilfe bei den Zählungen im Rahmen des Monitorings. Diese breite Unterstützung, auch durch die Gemeinde, ist die Basis für das Gelingen des Grossprojekts.

Aufwertungen für das Wiesel: Aufgrund unseres Aufrufes in der Jurapark-Zyting Nr. 42 sind uns zahlreiche Wiesel-Sichtungen gemeldet worden, oft mit Videos und Fotos. Herzlichen Dank!

Draussen unterrichten in den Parkschulen: Die Jurapark-Schulmodule sind speziell für die Parkschulen entwickelt worden und fördern die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt in der eigenen Gemeinde. Diese Angebote sollen dazu führen, dass Lehrpersonen den Aussenraum vermehrt als Lernraum nutzen. Besonders freut es uns, dass mehrere Schulen eigene Initiativen lancierten um das Draussen-Lernen in den Schulalltag zu integrieren und/oder die Schulumgebung als Lern- und Lebensort aufzuwerten. In Schupfart entstand, auf Initiative von Gemeinderätin Sandra Leubin, mehr Biodiversität rund ums Schulhaus – und eine Schulgarten-Zusammenarbeit mit älteren Einwohnerinnen und Einwohnern. In Laufenburg wurde gemeinsam mit der Schülerschaft die Schulhausumgebung aufgewertet, das Lehrgremium von Veltheim liess sich zum Draussen-Lernen weiterbilden und in Zeihen ist dies bereits im Lehrplan integriert und die Umgestaltung der Umgebung läuft.

Freie Jurapark-Mitarbeitende: Rund 60 Personen sind als Landschaftsführende, Schulexkursionsleitende oder bei Messen und Märkten im Einsatz., wie zum Beispiel Franz Wülser und Geri Zumsteg, die im Vorprogramm durch das Bergwerk führten. Gerade haben neue Jurapark KidsGuides ihre Ausbildung mit einem Prüfungstag beendet und führen künftig Schulexkursionen durch. Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen freien Mitarbeitenden für die tatkräftige Unterstützung.

Reallabor: Das Projekt unter der Leitung von ETH und WSL startete im Herbst 2023 und involviert Menschen aus dem Park. Das Projektziel ist die Vernetzung der Forschung mit der Praxis und die Realisierung von sogenannten Realexperimenten im Bereich nachhaltige Entwicklung. Bis jetzt haben acht Workshops zu den Themen Klimaanpassung, Wasserverfügbarkeit und Kreislaufwirtschaft stattgefunden, an denen Forschende mit interessierten Akteuren diskutiert und mögliche Themen für Realexperimente eruiert haben. Aktuell sind dies z.B. ein Allmendgarten, ein Projekt zum nachhaltigen Wassermanagement (Wasserrückhalt auf Landwirtschaftsflächen) oder die datengestützte Begleitung von Landwirtschaftsbetrieben im Klimawandel. Als nächstes werden Projektgruppen gebildet und konkrete Projektbeschriebe ausgearbeitet, damit die Experimente umgesetzt werden können.

Nachhaltige Veranstaltungen – Wegleitung: Die Wegleitung findet Anklang: das OK vom internationalen Oldtimer-Treffen verzichtet zum Beispiel auf Helikopterflüge. Und am Tourismuspipfel im Paul Scherrer Institut in Villigen konnten wir die Wegleitung präsentieren. Aargau Tourismus hat sich zudem bei der Organisation des Tourismuspipfels von der Wegleitung inspirieren lassen. Diese gibt Tipps zur nachhaltigen Festorganisation zu Themen wie Transport, Mobilität, Verpackungen und Essen. Sie soll Vereinen und Veranstaltenden von Grossanlässen zum Denken und Handeln animiert – auch kleine Schritte können Grosses bewirken. Wir haben auch auf der Geschäftsstelle genauer hingeschaut und auf Recycling-Papier und digitales Arbeiten umgestellt. Dadurch konnten wir 20 % Papier reduzieren.

Jurapark-Charta für Gemeinden: Im Rahmen des Jurapark-Charta-Prozesses wählen die teilnehmenden Jurapark-Gemeinden drei Themen aus der Charta aus und setzen in den nächsten vier Jahren Massnahmen dazu um. Wir begleiten den Prozess mit Impulsveranstaltungen und bieten Gefässen zum Austausch, mit dem Ziel, Orientierung im vielfältigen Dschungel der

Möglichkeiten zu geben. Es ist erfreulich, dass 27 der 31 Gemeinden zugesagt haben, beim Charta-Prozess dabei zu sein.

Impulsveranstaltung Nachtdunkelheit - Lichtemissionen

Das Parkgebiet ist heute relativ dunkel – ein Schatz, den es für Mensch, Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren gilt. Diese Veranstaltung für Parkgemeinden findet am 25. Juni 2024 in Oberhof statt.

Jurapark-Partnerbetriebe Letztes Jahr konnten wir Partnerschaften mit zwei grossen, neuen Betrieben abschliessen, die sich für die Parkwerte einsetzen und gemeinsam mit uns Projekte umsetzen: Klinik Barmelweid – mit Naturpark-Umgebung, Regionalprodukte im Kiosk und Bestellungen, die Gastronomie regionaler zu gestalten. Zulauf AG in Schinznach, mit Pflanzenproduktion und Gartencenter, in welchem ebenfalls Regionalprodukte erhältlich sind.

Zudem wurde das Partnersystem mit den bereits bestehenden Partnerbetrieben vereinheitlicht, mit neuen Vereinbarungen und einer einheitlichen Preisgestaltung. Aktuell haben 35 Partnerbetriebe die neue Vereinbarung unterschrieben. Wir danken allen Betrieben für die konstruktive Zusammenarbeit.

Rudolf Lüscher bedankt sich bei Christine Neff und Anna Hoyer für die Präsentation und ihren grossen Einsatz sowie dem ganzen Team für die erbrachten Leistungen.

10. Ehrungen der Produzenten von zertifizierten Produkten

Rudolf Lüscher ehrt die drei neuen Produzenten und Produzentinnen von Jurapark-zertifizierten Produkten mit einer Urkunde: Johannes und Christian Zulauf, Zulauf AG Schinznach (abwesend), Michael Huber und Yvonne Rieben, Fischergut Rheinsulz (abwesend), Andreas Tuchschnid, FiBL-Weingut Frick.

11. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

Wortmeldung Niklaus Rütimann, Lenzburg:

Es ist aktuell ein 24h-Betrieb im Wald. Durch das vermehrte Auftauchen von Fussgänger und Biker mit Volllicht fühlt sich die Tierwelt gestört. In Villigen reduzierte sich die Population der Gämse, da diese zum Brugger Berg weiterzogen. Des Weiteren gibt es auch immer mehr High-Tech-Lampen. Was macht der Jurapark dagegen? Wie kann man den Kanton miteinbeziehen?

Antwort Rudolf Lüscher

Wir nehmen das Anliegen ernst und nehmen es auf. Es ist wichtig, dass die Gemeinden dafür sensibilisiert sind.

Antwort Christine Neff:

Vor zwei bis drei Jahren hat der Jurapark Aargau ein Erholungskonzept entwickelt.

Der Jurapark hat wenig Handhabung bei Mountainbikern. Während es auf Waldstrassen legal ist, mit dem Bike unterwegs zu sein, ist Biken auf schmalen Wanderwegen nicht erlaubt. Die Hoheit über den Wald ist beim Kanton, der Vollzug obliegt den Gemeinden. Viele Gemeinden sind jedoch überfordert und wenden sich bei schwierigen Geschäften wieder an den Kanton. Des Weiteren sind viele Biker nicht organisiert, sondern Individualisten. Im Raum Wegenstettertal haben sich Mountainbiker zusammengetan, um ihre Interessen gegenüber dem Kanton zu vertreten.

Der Kanton hat danach in Zeiningen alle Akteure (Biker, Forst, Gemeinden, Jurapark) an einen runden Tisch eingeladen. Isabelle Zutter vom Jurapark Aargau hat eine Gruppe moderiert. Rolle Jurapark Aargau: Wir können unsere Dienste anbieten, indem wir lenken und z.B. Workshops moderieren. Dieses Thema betrifft allerdings viele Akteure und Einflüsse, die wir nicht beeinflussen können.

Antwort Anja Trachsel, Projektleitung Natur und Landschaft

Diese Gruppe ist schwer zu erreichen. Der Jurapark Aargau hat eine Sensibilisierungskampagne «Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau», unter anderem mit dem Thema Nachtdunkelheit und Störung im Wald. Dabei geht es um zentrale Fragen wie diese: Welche Ansprüche haben nacht-/tagaktive Tiere? Hier müssen wir weiter anknüpfen.

Schlusswort

Ruedi Lüscher beendet die Versammlung mit einem Dank an alle Beteiligten und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

12. Verschiedenes

- | | |
|---|--------------------|
| • 5. Aargauer Bierwanderung | 14. September 2024 |
| • Jurapark-Gemeindeforum | 26. Oktober 2024 |
| • Vereinsversammlung 2024 (Budget 2025) | 13. November 2024 |
| • Vereinsversammlung 2025 | 11. Juni 2025 |

Ende der Sitzung 20.50 Uhr

Für das Protokoll: Claudia Inderwildi/Anina Riniker